

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Das Neue Testament Unsers Herrn und Heylandes Jesu Christi/ Nach der Uebersetzung des seeligen Herrn D. Mart. Luthers

Hedinger, Johann Reinhard

Bremen, 1707

VD18 1044968X

Die I. Epistel S. Pauli an die Thessalonicher.

urn:nbn:de:gbv:45:1-15206

gehalten. Der ort/ von wannen er gestellet worden/ war Corinthus/ nicht/ wie die alte unterschrift angibt/ Athen. Der hauptzweck erhellet aus den umständen kein anderer zu seyn/ als eine vermahnung zur beständigkeit und wachstum in der gnade. Aus der Epistel selbst kan man zwey theile machen; deren der erste handelt von der Thessalonicher zustand/ den Paulus/ als wohl erkündiget/ lobet und stärcket mit unterricht und gebet. Capp. 1. 2. 3. Der andere vermahnet zur fürsichtig- und ohngefährter gottseeligkeit. Capp. 4. 5.

Die ANDERE Epistel ist nicht lange nach der ersten geschrieben; denn nachdem Paulus vernommen/ was gestalten diese schöne gemeinde/ welche das lob hat am Evangelio für allen andern/ von neuen und irrigen lehrern angefochten/ und sonsten her bedrängert wurde; hat er nichts wollen versäumen/ sondern tröstete und unterrichtete sie zu ihrer befestigung des bessern vom gesatz/ Christo/ jüngsten tage/ dessen er auch im ersten brieff Cap. 4/15. gedacht hatte/ und dessen vorläuffer/ dem Antichrist/ in diesem andern schreiben: mit angefügten noch andern nützlichen lehren/ zur übung der gottseeligkeit/ und insonderheit vermeidung des fürwitzes und müßig-gangs gehörig. Der ort war abermahl Corinthus unter Claudii regierung. Der hauptzweck ist jetzt schon angezeigt; und mag die eintheilung nach den Capiteln gemacht werden: deren das erste tröstet/ das andere lehret/ das dritte vermahnet.

**Die I. Epistel S. Pauli
an die Thessalonicher.
Das I. Capitel.**

I. Aufschrift und eingang. 1. II. St. Paulus preiset Gott über der Thessalonicher herrlichen wohlstand. 2. 3. III. Meldet/ wie es damit zugegangen. 4. 5. IV. Und daß sie damit andern zum fürbilde dienen. 6-10.

Paul

Bulus / und Silvanus / und Timotheus / der gemeine zu
Thessalonich / in Gott dem Vater / und dem **HERRN**
IESU Christo. † Gnade sey mit euch / und friede von
Gott unserm Vater / und dem **HERRN** **IESU** Christo.
† Col. 1/2.

II. 2. Wir † danken Gott allezeit für euch alle / und geden-
cken eurer in unserm gebet / ohne unterlaß;
† Phil. 1/3. Col. 1/3.

3. Und gedencken an euer werck im glauben / und an eure arbeit
in der liebe / und an eure (a) gedult in der hoffnung / welche ist
unser **HERR** **IESU** Christus / für Gott und unserm Vater.
* Röm. 8/25. 1. Tim. 1/1.

III. 4. Denn / lieben brüder / von **GOTT** geliebet! wir wiss-
sen / wie † ihr † (b) auserwählet seyd/
† 2. Thess. 2/13.

5. Daß unser Evangelium ist bey euch gewesen / nicht allein (c)
im wort / sondern beyde in der † (d) kraft / und in dem † (e) hei-
ligen Geist / und in grosser (f) gewisheit; wie ihr wisset / welches
ley wir gewesen sind unter euch un euret willen.
* 1. Cor. 1/6. 4/20. † Eph. 1/13.

IV. 6. Und ihr seyd † unsere nachfolger worden und (g) des
HERRN / und habt das wort auffgenommen unter vielen trübsalen/
mit (h) freuden im heiligen Geiste / † Phil. 3/17.

7. Also, daß ihr worden seyd ein fürbild allen gläubigen in Macedo-
nien und Achajen.

8. Denn von euch ist † außerschollen das wort des **HERRN** / nicht
allein in Macedonien und Achajen; sondern an allen orten ist auch
euer glaube an **GOTT** außgebrochen / also, daß (i) nicht noth ist (euch)
etwas zu sagen. † Röm. 1/8.

(E) 4

9. Denn

vs. 3. (a) Gr. Und an die gedult der hoffnung unsers **HERRN** **IESU**
Christi. Nicht nur allein ist der gläubigen hoffnung auff Christum ges-
gründet; sondern er selbst ist die hoffnung / 1. Tim. 1/1. die ursach/
grund / und gleichsam das wesen dero selben. Denn wer Christum hat
der hat die lebendige hoffnung alles dessen / was er selbst ist und erwor-
ben hat.

vs. 4. (b) Gr. Wir wissen eure erwählung: die frucht und kennzeichen ders-
selben an der willigen aufnahm des kräftigen worts.

vs. 5. (c) Im schall / wortklang und blossen wissen.

(d) D. i. Das wort hat an euch sein leben und himmlische kraft und
macht bewiesen / Röm. 1/16. 1. Cor. 2/13.

(e) Der in und durch mich ordentlich; und auch wunderbarer weise
wircket.

(f) R. des glaubens.

vs. 6. (g) Christi / als des allgemeynen fürbilds.

(h) Ohne daß ihr euch die äußerliche trübsalen daran stöhren lassen.
Mit freuden / heißt es / des Heiligen Geistes: diemeil er dieselbe erwe-
cket und seiffet / als ein geist der freuden. Röm. 14/17.

vs. 8. (i) D. i. Weil ihr vorhin wisset / wäre es überflüssig / viel davon zu
melden.

9. Denn sie selbst verkündigen von euch / was für einen * einzug wir zu euch gehabt haben / und wie ihr befehret seyd zu Gott von den abgöttern / zu dienen dem ** (F) lebendigen und wahren Gott /

* 1. U. 2/1. ** 1. Tim. 6/17. Ebr. 9/14.

10. Und zu * warten seines Sohns vom himmel / welchen er auferwecket hat von den toden / Jesum / der uns von dem (H) zukünftigen † zorn erlöset hat.

* 1. Cor. 1/7. Phil. 3/20. † Col. 3/6.

vs. 9. (F) So genannt / weil er in sich lauter leben / und kein todes bild ist / wie die gößen der Henden. Psal. 115/4.

vs. 10. (H) Der über die sündler kommen wird am jüngsten gerichte. Sie sind zwar schon unter dem zorn / Joh. 3/26. aber der zeit nach ohne völlige empfindung und verhängniß desselben: Röm. 2/5. 5/9. wie im gerichte die herrlichkeit der kinder Gottes hier in dem glaubenreich auch noch nicht offenbahr ist. Col. 3/4.

Nutzenwendung.

(2) L. v. 2. Des Lehr-amts hauptstück ist / beten. (3) L. v. 5. Hören das lehren / ist nicht genug. Das wort muß ins leben der seele kommen / und der saame darin aufkäumen. Viel hören ohn befehren / heißt GOTT bethören und sich selbst. Jac. 1/22. (4) V. v. 6. Du thust dich / liebe seele! grosser streiche aus hey deinem glauben: aber was wirts seyn / wenn du über demselben kämpffen solt? Mancher könnte sich wohl entschliessen / dem wort zu folgen / fromm und ein Christe zu werden: leyder! aber schröcket ihn das creup. Ach! daß deren viel wären / die mit freuden / obwohlen unter grossen trübsahlen / im Heil. Geist Christum und sein Evangelium aufnahmen! Schäme sich ein jeder seiner zärtlichkeit! V. v. 9. Welch ein lieblicher geruch das gute exempel einer frommen wohl-gezogenen gemeinde! Andere folgen gerne / wenn sie das licht der aufgegangenen herrlichkeit Gottes über seinem Israël und volck wahrnehmen. Ach aber leyder! wie wird der name des Herrn / seine lehre und ehre / gelästert und geschändet unter denen / die draussen sind. Ein greuel über alle greuel! daß die edle warheit durch ein lasterhaftes leben solle verwerfflich / verdächtig und gehässig gemacht werden. Tausend mühlsteine können solcher nun allgemeine / ärgernisse nicht tieff genug versencken und erträncken. Matth. 18/6.

Das II. Capitel.

I. St. Paulus berufft sich auf seine amts-treue / die er nach der länge beschreibet. 1-12. II. Dancket Gott für ihre frucht. 13-26. III. Bezeuget sein verlangen nach ihnen / den gläubigen zu Thessalonich. 17-20.

Denn



Denn auch ihr wisset / lieben brüder! von unserm * eingang zu euch / daß er nicht vergeblich gewesen ist /

* D. 1/9.

2. Sondern/ ob wir wohl zuvor gelitten hatten / und * geschmächt gewesen waren zu Philippen / wir ihr wisset / waren wir dennoch freudig in unserm GOTT / bey euch zu sagen das Evangelium GOTTES / mit grossen (a) kämpffen.

* Geis. 16/ 22. 17/ 2.

3. Denn unsere ermahnung ist nicht gewesen (b) aus irrtum/ noch aus (c) unreinigkeit / noch mit (d) list /

4. Sondern / wie wir von GOTT bewähret sind / daß uns das Evangelium * vertrauet ist zu predigen / also reden wir; nicht / als wolten wir den † menschen gefallen / sondern GOTTE / der unser herz prüfet.

* Gal. 2/ 7. 1. Tim. 1/ 11. † Gal. 1/ 10.

5. Denn wir nie mit schmeichel-worten sind umgegangen / wie ihr wisset/ noch dem † geis (e) gestellet; GOTT ist des zeuge:

† 2. Cor. 12/ 14.

6. Haben auch nicht † ehre gesucht von den leuten / weder von euch / noch von andern: † Joh. 5/ 41. 44. 12/ 43.

7. Wir hätten euch auch mögen † (f) schwehr seyn / als Christi Apostel: aber wir sind (g) mütterlich gewesen bey euch / wie eine † † amme ihrer kinder pfleget:

† 2. Cor. 13/ 10. † † 4. Mos. 11/ 12.

8. Also hatten wir (h) herzenlust an euch / und waren willig euch mitzutheilen nicht allein das Evangelium GOTTES / sondern auch * unser (i) leben/ darum/ daß wir euch haben lieb gewonnen.

* 2. Cor. 12/ 15.

9. Denn ihr seyd wohl eingedenck / lieben brüder! * unserer arbeit und unserer mühe: denn tag und nacht arbeiteten wir/ daß wir nie-

(E) 5

vs. 2. (a) Denn er fand grossen widerstand.

vs. 3. (b) Daß ich/ und ihr mit mir/ wäret in irrtum verleitet worden: wie andere gethan / die das Evangelium gefälschet haben. Galat. 6/ 12. 2. Cor. 2/ 17.

(c) Daß ich euch fleischliche freyheit verstattet hätte. 2. Petr. 2/ 13. Jud. v. 13.

(d) Wie böshafftiger list und schalckheit / euch hinter das licht zu führen / das eure zu suchen / unter einem heiligen schein.

vs. 5. (e) Gr. Auch nicht in dem vortand des geistes. Der geistige will nicht geistig seyn / oder das ansehen haben / daß ihn nach gewinn hungere / sondern weiß seinem laster eine tugendliche farbe anzustreichen.

vs. 7. (f) Mit lohn-forderung für meine arbeit an euch. 1. Cor. 9/ 12. 11/ 9.

(g) Kinds-freundlich / wie eltern im gebrauch haben/ mit zarten und lieben kindern umzugehen.

vs. 8. (h) Haben herzhliches verlangen nach euch/ und sind willig / lassens uns gefallen.

(i) Gr. Unsere seelen; d. i. das leben.



niemand unter euch ** beschwärlich wären / und predigten unter euch
das Evangelium Gottes.

* Gesch. 20/34. 1. Cor. 4/12. 2. Thess. 3/8. ** 2. Cor. 12/13.
D. v. 7.

10. Desß seyd ihr zeugen / und GOTT / wie heilig / und gerecht /
und unsträfflich / wir bey euch / die ihr gläubig waret / gewesen
sind.

11. Wie ihr denn wisset / daß wir / als ein vater seine kinder / ei-
nen * jeglichen unter euch ermahnet und getröstet /

* Gesch. 20 / 31.

12. Und bezeuget haben / daß ihr wandeln soltet † würdiglich für
GOTT / der euch beruffen hat zu seinem reich / und (zu seiner) (†)
herrlichkeit. † Eph. 4/1. Phil. 1/27.

II. 13. Darum auch wir ohne unterlaß GOTT danken / daß ihr /
da ihr empfanget von uns das wort (†) göttlicher predigt / ihr es
aufnahmet / nicht als menschen-wort / sondern (wie es denn wahr-
haftig ist) als GOTTES wort / welches auch † wirket in euch /
die ihr gläubet. † Röm. 1/16. Col. 2/12.

14. Denn ihr seyd † nachfolger worden / lieben brüder ! der ge-
meine Gottes in Judäa / in Christo IESU / daß ihr eben desselbi-
ge erlitten habt von euren bluts-freunden / was jene von den Jü-
den / † Phil. 3/17.

15. Welche auch den HERREN IESUM * getödtet haben / und ih-
re eigene Propheten / und haben uns verfolget ; und † gefallen Gott
nicht / und sind allen menschen † † zuwider :

* Gesch. 7/52. † U. 4/1. † †. 1. M. 16/12.

16. Die uns wehren mit den heyden zu reden / damit sie seelig wür-
den / auff daß sie ihre sünden † (n) erfüllen allwege : Denn der † †
zorn ist (n) schon endlich über sie kommen.

† Matth. 23/32. † † D. 1/10.

III. 17. Wir aber / lieben brüder ! nachdem wir eurer eine weile
(o) beraubet gewesen sind / nach dem angesichte / nicht nach dem
herzen /

vs. 12. (†) Oder : herrlichen reich ; hier der gnaden / dort der unendlichen
glorie.

vs. 13. (†) Das wort des gehörs ; S. Röm. 10/17. welches zwar dem schall nach
menschlich / in der sache aber und nach der krafft göttlich ist / und sich
in der wirkung an den seelen nicht ohnbezeugt läßt.

vs. 16. (n) Gott straffet nicht leichtlich die erste sünde / sondern er läßt die
boßheit zu einer gewissen zeit und zahl aufsteigen : wenn die das von
ihm bestimmte maas erreicht / bricht er mit seinem gericht ein ; wel-
che bestimmung aber man nicht wohl eher als mit dem ausgang erteu-
ren mag : doch sind die vorzeichen / z. e. aus der langwähigkeit und größe
der sünden / aus verschmähung der reichlich anbietenden gadenmitteln /
aus der verstockung / zc. nicht unscheinbarlich zu schließen.

(n) Er. Über sie aber ist kommen der zorn zum ende ; d. i. der ihnen
den garaus mache.

vs. 17. (o) Gleichsam wie ein kind seiner eltern : so wehe that es mir.

berken / haben wir desto mehr geeilet / euer angesicht zu sehen mit
großem † (p) verlangen. † Röm. 1/11.

18. Darum haben wir wollen zu euch kommen / ich Paulus zwey-
mahl / und satanas hat uns † (q) verhindert.
† Gesch. 17/13. Röm. 15/22.

19. Denn wer ist unsere hoffnung / oder freude / oder † (r) krone des
ruhms? Seyd nicht auch ihrs für unserm HERRN JESU CHRISTO
zu seiner zukunfft? † 2. Cor. 1/18. Phil. 4/1.

20. Ihr seyd ja unsere ehre und freude.

vs. 17. (p) Lust begierde. Wird sonst gar oft von böser lust gebraucht.

vs. 18. (q) Durch verfolgung / oder andere weise / daß ich nicht abkommen
können.

vs. 19. (r) Zeichen und stempel unsers amts / und der darinn bewiesenen schuldlo-
gen treue für GOTTES thron. Nicht daß sich Paulus hochmüthig gebrü-
het hätte über dem verliehenen pfand / sondern / weil er wußte / daß GOTT
dieselbe aus gnaden reichlich belohnen werde. 2. Tim. 4/8.

Nutzenwendung.

(1) L. v. 2-12. Unvergleichlicher hell-polirter spiegel eines
rechtschaffenen seelen-hirten. Wolte GOTT! es möchten
der lieb-gott-geist-und krafft-losen / geizigen / hoffärtigen /
ungeschickten / lasterhaften / und mit sünden beladenen / auch
der auf eine natur- und Pharisäer gerechtigkeit mehr als glau-
ben und leben aus Christo / dringenden niedlingen / der un-
nützen gesätz-lehrer und schwäger aus der beschneidung / we-
niger; hingegen der treuen arbeiter am wort / die dasselbige
recht theilen / mächtig sind in der schrift / mit beweisung des
Geistes und der krafft / liechter im glauben / fürbilder der
heerden / wahre knechte und botschaffter Christi des gerech-
tigten / prediger der gerechtigkeit / werckzeuge der himmli-
schen weißheit / selbst-erleuchteten leiter / ic. so viel seyn / als
des sands am meer. Der HERR gebe seiner heerde aller or-
ten hirten nach seinem hertzen! Jer. 3/15. (2) L. v. 13. Got-
tes wort kan nicht ohne bewegung und frucht seyn / wo man es
nur walten läßet; so wenig als feuer und liecht in der kälte und
finsterniß. T. v. 14. Die warheit in Christo muß verfolget
seyn: manchsmahl durch blinden eyfer / deren / die sich ein-
bilden / sie haben die gerechtigkeit längst gethan / als freun-
de GOTTES. Darein schicke und schmücke dich! Laß sie so
ferne machen. Alles hat seine zeit. W. v. 16. Christi lehre
anfechten / anfeinden / unterdrücken / durch irrthum / gewalt /
böses leben / bleibt nicht ohngerochen. Wie hat GOTT den
Juden gelohnet? (3) D. v. 18. Wie listig ist der satan! ge-
schabe das am grünen holz / Paulo; wunderst du dich / mein
freund! daß es dir in deinem amt zur besserung nicht ge-
linget?

Das

- I. St. Paulus thut anregung / wie er Timotheum / und warum / zu den Thessalonichern gesandt habe. I-5. II. Was er für trost von ihm ihrentwegen empfangen. 6-9. III. Bezeuget sein verlangen nach ihnen. IO. II. IV. Und wünschet ihnen die vermehrung Göttlicher gnade. 12. 13.

Darum haben wirs nicht * weiter wollen (a) vertragen / und haben uns lassen wohlgefallen / daß wir zu (b) Athene (c) allein gelassen würden / * II. v. 5.

2. Und haben * Timotheum gesandt / unsern bruder und dienere GOTTES / und unsern gehülffen im Evangelio Christi / euch zu stärken und zu † ermahnen in eurem glauben /

* Gesch. 17/14. 15. † Gesch. 14/22. Phil. 2/19. 20.

3. Daß nicht jemand † weich würde in diesen trübsalen; denn ihr wisset / daß wir (d) darzu †† gesetzt sind.

† Eph. 3/13. †† Psal. 38/18. Röm. 8/29. I. Pet. 2/21.

4. Denn auch / da wir bey euch waren / * sagten wirs euch zuvor / wir würden trübsal haben müssen; wie denn auch geschehen ist / und ihr wisset. * Gesch. 17/ 1. 10.

5. Darum auch ich / als ichs nicht länger vertragen / (jemand) gesandt habe / daß ich erführe euren glauben / auf daß nicht euch † vielleicht versucht hätte der * (e) versucher / und † unsere arbeit vergeblich würde.

† 2. Cor. 11/ 3. * Matth. 4/3. † Phil. 2/16.

II. 6. Nun aber / so Timotheus zu uns von euch kommen ist / und uns * verkündiget hat euren glauben und liebe / und daß ihr unserer gedencet allezeit zum besten / und verlanget nach uns / uns zu sehen / wie denn auch uns nach euch:

7. Da sind wir / lieben brüder ! (f) getröstet worden an euch in allem unserm trübsal / und noth / durch euren glauben.

8. Denn

vs. 1. (a) Das verlangen / von euch nähere kundtschafft zu haben; S. v. 5. bin biß dahin um euch in grosser unruhe.

(b) Die hauptstadt in Attica / wohin St. Paulum die Jünger gebracht hatten. S. Gesch. 17/15. Dasselbst erwartete er des Silas und Timothei.

(c) Er mit Sila / vermuthlich.

vs. 3. (d) Wir sind darum da; wie ein eckstein da liegt / zum anstoß. Vers ordnet / Röm. 8/29. nicht nur zum leyden insgemein / 2. Tim. 3/12. sondern auch insonderheit / was ein jeglicher an seinem ort / nach dem maas verliehener kräfte / für ein creuz und prüfung haben solle. Es hat GOTT auch einer gemeinde für der andern ihre gedultsproben / ihm zu lob / bestimmet. D. L. Geseht; d. i. es will nicht anders seyn.

vs. 5. (e) Zum bösen / der satan. Das gegentheil sehet von GOTT Jac. 1/13.

vs. 7. (f) Wir haben unsers leyds und sorge vergessen / als man uns euren seelen wohlstand verkündiget hat.



8. Denn nun sind wir † (g) lebendig / dieweil ihr †† (h) stehet in dem HERN.

† 1. W. 4/27. †† Röm. 11/20. Col. 4/12.

9. Denn was für einen danck können wir GOTT vergelten um euch / für alle diese freude / die wir haben von euch (i) für unserm GOTT?

III. 10. Wir bitten tag und nacht fast sehr / daß wir † sehen mögen euer angeichte / und (E) erstatten / so etwas †† mangelt an eurem glauben.

† Röm. 1/11. †† Col. 1/24.

11. Er aber / GOTT unser Vater / und unser Herr Jesus Christus / schicke unsern weg zu euch.

IV. 12. * Euch aber (l) vermehre der HERN / und lasse die liebe ** völlig werden unter einander / und gegen jedermann; wie denn auch wir sind gegen euch: ** U. 4/1.

13. Daß eure hertzen (m) gestärket und † (n) unsträflich seyen in der heiligkeit für GOTT und unserm Vater / auff die zukunfft unsers Herrn Jesu Christi / sammt allen seinen heiligen.

† 1. Cor. 1/8. Eph. 5/27. U. 5/23.

vs. 8. (g) Von freunden. Traurigkeit nimmt lust und leben. Eyr. 38/19.

(h) Fest und männlich im glauben / ohne in gefahr zu fallen. 1. Cor. 10/12. 16/13.

vs. 9. (i) Freude für GOTT ist entgegen gesetzt der gottlosen üppigen weltfreude / über dinge / die verwerfflich sind / oder kein nach dem wahren gut hungeriges hertz sättigen können.

vs. 10. (l) Zurecht stellen / hereinbringen den mangel und abgang / worinn euer glaube noch möchte nachgesetzt seyn / und der besserung nöthig haben.

vs. 12. (l) Oder: lasse euch völlig und überflüssig seyn in der liebe. Diese hat ihre stufen: die höchste ist beständigkeit und aufopferung seiner selbst zu seines nächsten / ja feindes / nutzen / ohne allen eigenen vortheil / als seine um Gottes willen. 1. Joh. 3/16.

vs. 13. (m) Befestiget / unterstützet werden / wie ein gebäu / das wohl gegründet ist / und nicht umfallen kan / 1. Pet. 5/10. S. auch 2. Pet. 3/27. woselbst einer festung gedacht wird. Unbefestigte / wird gereutset / leichtfertige / die an nichts beharren / sondern wetterwendisch sind. 2. Pet. 3/16.

(n) Ohne tadel / daran der lästerer nichts finde / der menschen gericht; aber auch Gottes gericht / um Christi willen / dessen gerechtigkeit unsere gebrechen zudecket und heilet.

Nutzenanwendung.

(1) V. v. 2. Was thut liebe und fleiß nicht eines getreuen seelenhirten? was er nicht vermag / darzu reizet er andere an. Mein freund! gehe hin / und thue dergleichen! Nicht genug ist / seinen bruder persöhnlich bessern: Jeder sorge darum / daß es / so viel möglich / durch andere geschehe; die obrigkeit durch das predigamt und gute ordnung / die lehrer durch fromme hertzen / die andere ihnen zum behuff / aus gutem hertzen erbauen können. L. v. 5. Heiliger fürwig! wissen

sen wollen / wie es um andere mitgenossen im glauben stehet /
 Liebe / liebe zum reich Christi und den armen schaafen drin-
 get und bringer solches. (2) T. v. 6. Welch ein trost! Gott
 gibt allenthalben sieg durch Christum. 2. Cor. 2/14. Freuet
 euch / ihr frommen! und lobet den HERN. (3) L. v. 10. Lie-
 be will vereiniget / und um die mitbrüder im glauben seyn.
 Ist denn wunder und unrecht / wenn die frommen gern bey-
 sammen sind / sich trösten und erquickten mit dem wort Got-
 tes und gebet? (4) V. v. 12. Warum stehest du stille? War-
 um wächst dein glaube nicht? Bitte den Gott der heiligung
 um stärke und vollendung in allem guten.

Das IV. Capitel.

I. Ernstliche erinnerung des verbots von der hurerey und
 aller unreinigkeit. 1-8. II. Bermahnung / in der liebe
 und arbeitsamkeit zu verharren. 9-12. III. Trostreiche
 lehre / daß die auferstehung von den todten gewiß / und
 wie es damit hergehen werde. 13-18.

Epistel am 2. Sonntag in der fasten/
Reminiscere.

* Weiter / lieben brüder! „ bitten wir euch / und ermahnen in
 „ dem HERREN JESU / nachdem ihr von uns (a) em-
 „ pfangen habt / wie ihr sollet wandeln / und Gott †† gefallen
 „ daß ihr immer ** (b) völliger werdet.

† Phil. 1/27. D. 2/12. †† Ebr. 11/5. ** Col. 1/9. U. v. 10.

2. Denn ihr wisset / welche (c) gebot wir euch gegeben haben (d)
 durch den HERN JESUM.

3. „ Denn * das ist der wille Gottes / eure (e) heiligung; daß ihr
 „ meidet die † hurerey/

* Röm. 12/2. Eph. 5/17. Phil. 4/8. †. 1. Cor. 6/13.

4. Und ein jeglicher unter euch wisse sein (f) gefäß zu behalten in
 heiligung und ehren/

5. Nicht

vs. 1. (a) N. durch die lehre.

(b) Fortfahret in der heiligung und furcht Gottes / 2. Cor. 7/1. über-
 flüssiger werdet im guten. Christen / die ihre gute wercke zählen / und aus
 sparsamkeit messen und beschneiden / so viel sie können / raugen
 nichts.

vs. 2. (c) Meynet keine geheime und verborgene befehle / sondern sein öf-
 fentliches ansinnen / lehre und verordnung an sie / der heiligung nach
 austreben / von Christi wegen / der es als König so haben will / und als
 Prophet verkündiget: wer ein kind Gottes seyn / müsse auch der heilig-
 ung sich bestrengen / nach dem fürbilde seines vaters. 1. Pet. 1/15. 16.

(d) Aus seiner macht / nach seiner lehre.

vs. 3. (e) Ein abgesondertter / Gott-geweihter / unbesudelter / kenscher und
 reiner wandel / herß / leib / seel und geist.

vs. 4. (f) Werckzeug der seele; die irdische hütte: Weynet den leib / 2. Cor.



5. Nicht in der (g) lustseuche wie die Heyden / die * von Gott nichts wissen.

6. * Und daß niemand zu weit greiffe / noch † (i) verbortheile seinen bruder im handel: denn der Herr ist rächer über das alles / wir wir zuvor gesagt und bezeuget haben.

7. Denn Gott hat uns nicht beruffen zur unreinigkeit / sondern zur heiligung.

8. Wer nun † (f) verachtet / der verachtet nicht menschen / sondern Gott / der seinen heiligen Geist gegeben hat (l) in euch.

II. 9. Von der brüderlichen liebe aber ist nicht noth euch zu schreiben: Denn ihr seyd * selbst (m) von Gott gelehret / euch unter einander zu lieben.

10. Und das thut ihr auch an allen brüdern / die in ganz Mace-donien sind. Wir ermahnen euch aber / lieben brüder! daß ihr noch * völliger werdet.

11. Und (n) darnach ringet / stille zu seyn / und das * eure zu schaffen / und zu arbeiten mit euren (o) eigenen händen / wie wir euch verboten haben:

12. Ruff

17. denselbigen mit geller brunst nicht zu schänden und zu entehren. Von der Heyden weise und greueln G. Röm. 1/24. 27.

18. (g) Geiler brunst / G. Col. 3/5.

19. (i) Wie sie wissen sollen. Röm. 1/19. 21. 1. Cor. 8/2. Eph. 2/12.

20. (f) Durch geist. A. erklärens von den verstophten wässern / davon ge-redet wird Spr. 9/17. von heidnischer leichtfertigkeit / wider die keusch-heit des ehelichs / entführung / und allerley betrügerey zur unreinigkeit / als von welcher vorher v. 4. 5. n. nach v. 7. geredet wird.

21. (f) Vermirret / gering hält: euch / als Christen und kinder Gottes / durch entnehrung eurer persohn / ehelichs / haab und guts. Oder: ver-schmeht unsern befehl und wort / so wir hiemit an euch / und vor dem schon / ergehen lassen.

22. (m) Durch Christum / sein wort / geist und lehre.

23. (n) Euch darnach bestrebet / gleichsam eine ehre darinn suchet / wenn ihr stille seyd; d. i. nicht hin und her lauffet / rümoret / in fremde händel euch mischet / re. wie müßige thun.

24. (o) Damit wird der müßiggang deren verboten / welche die arbeit gern an das gesind hängen / für sich aber faulenzgen / und ihr es amts nicht nach gehhr warten: Die Heyden waren es gewohnt / dem spiel / füllerey / hurenwinkeln / nachzulauften: sonderlich die Griechen. Daher ihre regens-ten sie mit schau / spihlen oft auffgehalten / oder ohnöthige kriegs-händel angefangen / nur daß der meuterey und anderm staats-übel / welches aus dem müßiggang erfolget / möchre gesteuert werden.



12. Auff daß ihr ehrbarlich wandelt gegen die/ die † (p) drauffen
sind / und ihrer (q) keines bedürffet. † Col. 4/5.

Epist. am 25. Sonnt. nach Trinit.

III. 13. Wir wollen euch aber/ lieben brüder! nicht verhalten
von denen / die da † (r) schlaffen / auff daß ihr nicht traurig seyd
wie die †† (s) andern / die keine hoffnung haben.

† Luc. 11/11. ††. 3. Mos. 19/28.

14. Denn/ so wir gläuben/ daß * Iesus gestorben und auferstan-
den ist/ so wird GOTT auch die / so da † entschlaffen sind (t)
durch IESUM/ mit ihm †† führen.

* 1. Cor. 15/17. † Off. 14/13. †† Ebr. 2/10.

15. Denn das sagen wir euch / * als ein (u) wort des HERRN/
daß wir/ die wir leben / und (x) überbleiben in der zukunft des
HERRN / ** werden denen nicht (y) vorkommen/die da schlaffen.

** 1. Cor. 15/23. 51. 2c.

16. Denn er selbst / der HERR / wird mit einem * (z) selbge-
schrey

vs. 12. (p) D. i. Heyden : außer der gemeinschafft der kirchen. Eph. 2/12.

(q) Entweder der leute selbst / oder ihrer güter / hülfen / zusprungh.
Paulus will : sie solten für sich arbeiten im seggen / daß sie den gottes-
sen nicht dörrften in die hände sehen : welches ihnen zum gespöht / ihrem
gläuben zum ärgerniß / ihrer seele aber zur verführung durch den umgang
gereichen würde. D. L. D. i. Nähret euch selber / und lieget den leu-
ten nicht auf dem halse / wie die faulen bettel / mönche / wiederräumer /
kündläuffer. Denn solche sind unnütze leute / und ärgern die gläub-
gen.

vs. 13. (r) Im tode : daraus GOTT so leicht erwecket / als sonst jemand einen
schlaffenden. zugleich wird auff die ruhe gesehen. Esa 57/2.

(s) Heyden / und gottlosen / die keine versicherung göttlicher wahrheit
als auch von diesem werck der auferstehung / dem trost und freude der Chris-
ten / nichts im herzen haben.

vs. 14. (t) Entweder entschlaffen durch IESUM : denn allen gläubigen gläu-
bern an Christo ist der tod ein schlaff und ruhe worden ; Oder werden sie
durch Christum geföhret werden / S. Ebr. 2/10. March. 25/34. 2. Thess.
1/10. ihren vorgänger wie im gläuben / Ebr. 12/2. im leben / Joh. 8/12.
also auch hin in die herrlichkeit.

vs. 15. (u) Im wort des HERRN. Nicht / als einen menschlichen guten gedan-
cken / sondern als das unfehlbare wort Gottes. S. 1. Cor. 7/12.

(v) Die der jünste tag lebendig ergreifen wird. Schleußt sich mit
ein ; nicht / daß er gegläubet für seine versohn / er würde noch leben am
jüngsten tage. S. 2. Thess. 2/13. 2. Tim. 4/18. Phil. 1/23. sondern ge-
meinschaftlicher weise mit dem ganzen leib der kirche.

(y) Nicht zu den schlaffenden gelangen. S. vom gebrach dieses
worts Luc. 11/20. Röm. 9/31. 2. Cor. 10/14. Phil. 3/16. 2c. heißt
also kommen / fürkommen. Paulus will : die lebendig * ergriffene wer-
den nicht eher gerichtet und herrlich werden / als die verstorbenen nun
erweckte.

vs. 16. (z) Im Gr. stehet ein wort / welches der schiff- patron brauchet / zu
tragen ruder- knechte munter zu machen. Wird geziehlet auff die aufwe-
ckende trost- stimme / Joh. 5/28.



schrey und stimme des (aa) erengel/ und mit der † (bb) posau-
nen Gottes †† hernieder kommen vom himmel; und die (cc) tod-
ten in Christo werden auferstehen zu erst;

† 1. Cor. 15/31. Offenb. 8/2. u. s. w. †† Matth. 24/31.

17. Darnach wir / die wir leben und überbleiben / werden zugleich
mit demselbigen † (dd) hingerückt werden in den wolcken / dem
HERN entgegen in der luft / und werden * also (ee) bey dem
HERN seyn allezeit.

† 2. Thess. 1/8. * Joh. 17/24.

18. So tröstet euch nun mit diesen worten unter einander.

16. (aa) Des fürsten aller übrigen Engel / thronen und herrschafften. Chris-
tus ist sousten der Michael. Hier aber wird ein erschaffenes haupt der
übrigen Engel verstanden: wie auch der teufel ein fürst ist der seinigen.
Matth. 25/41.

(bb) Einer laut-thönenden grossen posannen; denn groß ist nach der
schrift zum öfftern / wenn das wort / GOTT / dabey stehet. Posannen
brauchte man zum heerzug / S. 4. Mos. 10/2. und da die mauren zu Jeri-
cho einfallen solten / Jos. 6/20. auch da der HERE sein gesäß und bund
auff Einai gegeben / mit dem verspruch des lebens / und Israels GOTT
zu seyn. 2. M. 19/16: 19. Also soll eine posanne und lautes gethöne
schallen / wenn der HERE die welt einwerffen / die gläubigen in Canas
an einführen / und ihr GOTT und lohn seyn wird in ewigkeit.

(cc) Die in Christo erschaffen. D. v. 14. Off. 14/13.

17. (dd) Mit aller gewalt hingerissen / vor freuden / durch Gottes krafft
und liebe.

(ee) Sichtbarlich / ohnaufhörlich / in seiner ewigen herrlichkeit.

Nutzenanwendung.

(1) W. v. 1. Was zürnest du / und bist ungedultig / daß
dein lehrer / lieber mit-Christe! immer mehr und mehr for-
dert: Du sprichst: man ist mit nichts zu frieden. Thuts nicht
auch Paulus hier? Er weist auf seine lehre / und gebeut
immer völliger / ja überflüssig zu werden / in aller erkant-
niß und gottseligkeit. Darum murre nicht / sondern folge!
L. v. 2. Von GOTT geruffene und ausgerüstete lehrer reden
durch Christum. Wer ist so feck / ihr wort und gebot zu
verwerffen? D. v. 3. Heiligung / heiligung / reinigkeit / ab-
sonderung von der welt / ist der gnädige wille Gottes an
dich und mich: also nicht allein gläuben und wissen / und mit
dem wissen im forh der sünden liegen. W. v. 5. Hüte sich ein
jeder mensch für befleckung seines leibs. Was solle der Hei-
lige Geist in dem gestand- nest der geilen brunst? Wer GOTT
fürchtet / bewahret auch sein ehe-bette in keuschheit / und
brauchet es zu keinem deckel der bößheit / oder zum cloac
der viehischen geilheit. (2) L. v. 9. Wer von GOTT erleuch-
tet ist / bedarff nicht viel mahmens: das Göttliche liecht und
leben in ihm treibet ihn zu aller tugend / und zeigt ihm / was
recht und unrecht seye / ohne mühe. W. v. 11. Die faullen-

(f)

ger



ger ab der gassen! Was verzehren diese müßige der fremden brod? Geht das eure / meine lieben! den dürfftigen / welche GOTT kennen / lieben / und ihm folgen: deren ihr euch einmahl an jenem tage rühmen dürfft: ihr habet Christum in ihnen gespeiset / besuchet / gekleidet. (3) T. v. 16. Halleluja! es solle alles neu werden. Der tod muß fort! Aus dem grabbe solle uns die posaune erwecken. Wohin? wohin? Zu dir mein Jesu! Gib / daß ich dieses fest glaube / und mich dieses trostes erinnere jetzt täglich / und bey meiner seligen hinfahrt.

Das V. Capitel.

I. Lehre / daß der letzte tag des HERRN urplötzlich hereinbrechen werde. I-3. II. Wie man sich darzu bereiten solle. 4-II. III. Verschiedene schöne lebensregeln. 12-22. IV. Wunsch. 23-25. V. Gruß und schluß 26-28.

Epist. am 27. Sont. nach Trinitatis.

Won den zeiten aber und * stunden / lieben brüder! ist (a) nicht noth euch zu schreiben;

2. Denn ihr selbst wisset * (b) gewiß / daß der tag des HERRN wird kommen / ** wie ein (c) dieb in der nacht.

** Luc. 12/39. 2. Pet. 3/10. Off. 3/3. 16/15.

3. Denn wenn sie werden sagen: es ist † friede; es hat keine (d) gefahr; so wird sie das verderben schnell überfallen / gleichwie der * schmerz ein schwanger weib; und werden nicht (e) entfliehen.

† Jer. 6/14. 8/11. Matth. 24/38.

II. 4. Ihr aber / lieben brüder! seyd nicht in der * (f) finsterniß / daß euch der tag wie ein dieb ergreiffe. * Eph. 5/8.

5. Ihr seyd allzumahl kinder des * (g) liechts / und kinder des tages: * wir sind nicht von der nacht / noch von der finsterniß.

** Luc. 16/8. Röm. 13/12.

6. Es

Vs. 1. (a) Weil ihre schon wisset / daß GOTT die stunde solcher ankunfts Christi seiner macht und allwissenheit vorbehalten / seinen kindern aber aus wichtigen ursachen verborgen habe. Matth. 24/36. Gesch. 1/7.

Vs. 2. (b) Genau und pünctlich.

(c) In ansehung des unversehnen einbruchs: weiter muß das gleichniß nicht gedähnet werden.

Vs. 3. (d) Es ist sicher / wir haben schirms genug / und gewißheit / daß uns kein fall stürzen wird.

(e) S. Amos 5/19. 9/2. 3.

Vs. 4. (f) In der blindheit / der zeit * zeichen nicht wahrzunehmen; Oder: ihr habt keine gemeinschaft mit den wercken der finsterniß / in sicherheit und verstocktem sinn zu leben: sondern ihr seyd kinder des liechts / Eph. 5/9. wachtsam und nüchtern auf die zukunfft des HERRN / Luc. 12/37. daß euch derselbe nicht unbereitet finde. Matth. 25. 5. 8.

Vs. 5. (g) S. Röm. 13/12. Eph. 5/9.



6. So laffet uns * nun nicht (h) schlaffen/ wie die andern, sonderu
 laffet uns † (i) wachen/ und (f) nüchtern seyn.

* Röm. 13/11. 13. † Luc. 21/36. Eph. 5/14.

7. Denn/ die da schlaffen/ die schlaffen (l) des nachts; und die
 da truncken sind/ die sind des nachts truncken. "

8. Wir aber/ die wir des tages sind / sollen nüchtern seyn / ** an-
 gethan mit dem (m) krebs des glaubens und der liebe / und mit "

dem (u) helm der hoffnung zur * seeligkeit. "

** Esa. 59/17. Eph. 6/14. 17.

9. Denn Gott hat uns nicht † (o) gesetzt zum zorn/ sondern die
 seligkeit zu besitzen/ durch unsern Herrn Iesum Christ/ "

† 1. Tim. 1/15. 2. Pet. 3/9.

10. * Der für uns gestorben ist/ auff das/ wir ** wachen oder (p)
 schlaffen/ wir zugleich mit ihm leben sollen. "

* 2. Cor. 5/15. ** Röm. 14/7. 9.

(f) 2

II. Dar

6. (h) Im schlaff der sicherheit / sünden/ versteckung. Wie ein schlaffen/
 der ruhe hat/ und nichts mercket; also ist mit denen in der böshheit
 verhärteten seelen bewand. Es ist ihnen wohl; bekümmern sich um keine
 ermahnung und gefahr: und werden sie gleich gerüttelt / und um er-
 was unruhig gemacht / schlummern sie bald wieder ein/ bis sie den ewi-
 gen schlaff schlaffen/ und dem andern tode zu theil werden.

(i) Geistlicher welse: über die feinde/ satan/ welt / und eigen fleisch
 und blut/ im geschickt zu seyn/ ihren versuchungen zu wehren/ und sie zu
 überwinden.

(f) An der seele sowohl / als dem leibe. Denn wenn die seele frey
 ist von nichtigen vorurtheilen / aberglauben / blindheit / bösen neigungen
 und affecten / so ist sie auch geschickter / ihrer schauge wider den feind
 wahrzunehmen / sich für überfall/ verführung und sünde zu hüten. Wie
 auch der leib thut / so er mit übermaß in speiß und tranck nicht belas-
 den ist.

7. (l) Wie gemelniglich geschähet. Sonst fangen wohl die helden in fülle/
 rey auch des morgens an. Esa. 5/11. 22.

8. (m) Brust: stück/ leib: harnisch. Damit wird der glaube und die liebe
 verglichen. Eph. 6/ 14. wird meldung gethan vom krebs der gerechtigs-
 keit/ und schild des glaubens. Ist eines. Weil die gerechtigkeit in Chris-
 to durch den glauben ergriffen/ und in der liebe gewircket / der schirm
 ist wider den teufel/ böses gemissen/ anklage und lästerung der feinde/
 wenn sie nichts haben / wovon sie böses reden. Glaube rechtfertiget für
 Gott: liebe für den menschen.

(u) Bickel: haube schirmet das haupt/ wig / und alle sinne. So macht
 die hoffnung lebendig und unverdrossen / auch des siegs und der crone
 gewiß. Ist das haupt: werck. Wo keine hoffnung/ da kein friede/muth/
 freude und seeligkeit. 1. Epr. 15/ 19.

9. (o) Verordnet/ 1. Pet. 2/8. D. i. Gottes wille ist es nicht/ daß wir
 sündler unter dem zorn und verdammniß liegen/ Joh. 3/36. viel weniger
 hat er den gefallenen menschen darzu bestimmt / daß es so seyn müste;
 sondern er hat ihn erschaffen / und hernachmahls erworben durch Christum/
 zur seligkeit. Darum gilt's / will St. Paulus sagen/ ernst und sorgfalt/
 dieselbe zu schaffen/ Phil. 2/12. nicht aber zu schlaffen in sünden/ als wer-
 den der nacht und finsterniß.

10. (p) Das wort hat hier einen ganz andern verstand/ als D. v. 6. Be-
 deutet hier entweder den natürlichen/ oder todes: schlaff. Beyderseits
 sind die gläubigen des himmelreichs gewiß/ und des ewigen lebens. Röm.
 14/8.



11. Darum * (q) ermahnet euch unter einander / ** und (v) erwauct
einer den andern / wie ihr denn thut.)

* Col. 3/16. ** Ebr. 10/24. Jud. v. 20.

III. 12. Wir bitten euch aber / lieben brüder! daß ihr † (s) er-
kennet / die an euch (t) arbeiten / und euch (u) fürstehen in dem
Herrn / und euch vermahnen:

† Phil. 2/29. 1. Tim. 5/17. Ebr. 13/7. 17.

13. Habt sie desto lieber um † ihres wercks willen / und seyd †† (o)
friedsam mit ihnen.

† Phil. 2/29. ††. 2. Cor. 13/11.

14. Wir ermahnen aber euch / lieben brüder! „ vermahnet die †
„ (y) ungezogenen; tröstet die (z) Kleinmüthigen; traget die * (aa)
„ schwachen; seyd (bb) gedültig gegen jederman.

† 2. Thess. 3/6. 12. * Röm. 14/1.

15. „ Sehet zu / daß * niemand böses mit bösem jemand vergeltet
„ sondern allezeit jaget dem guten nach / beyde unter einander
„ und gegen jederman.

* Ebr. 17/13. 20/22. Röm. 12/17. 1. Pet. 3/9.

16. „ Seyd allezeit * (cc) frölich:

* Röm. 12/12. Phil. 4/4.

17. „ * Betet (dd) ohn unterlaß:

* Luc. 18/1. Röm. 12/12. Col. 4/2.

18. „ Seyd * danckbar in allen dingen: Denn das ist der wille
„ Gottes / in Christo JESU / an euch.

* Ephes. 5/20.

19. „ Den (ee) Geist † dämpffet nicht.

† 1. Tim. 4/14.

20. „ Die † (ff) weissagung verachtet nicht.

† 2. Ehr. 36/16. 1. Cor. 14/29/31.

vs. 11. (q) Oder: tröstet.

(v) Mit lehre und beyspihl. Jud. v. 20.

vs. 12. (s) Nach würden / mit liebe und danck. Röm. 15/27. 1. Cor. 16/18.
Gal. 6/6. Phil. 2/29.

(t) Durch wort und lehre. 1. Tim. 5/17.

(u) Als älteste / zucht / halter / väter und regenten der gemeinde.

vs. 13. (y) Unter einander und mit den Lehrern: nehmet ihnen nichts böses
D. S. Beleydiget sie nicht: urtheilet und murret nicht wider sie; mehrers
noch überklügelt sie nicht.

vs. 14. (y) Die ein unordig leben führen. 2. Thess. 3/11.

(z) Im creuß / anfechtung / kampf / wider die sände.

(aa) N. am gewissen. E. Röm. 15/1.

(bb) Oder: langmüthig.

vs. 16. (cc) E. 2. Cor. 6/10. Phil. 4/4.

vs. 17. (dd) Nicht nur bey aller gelegenheit / in aller noth: sondern auch
durch ohnabläßige erhebung des herzens zu Gott. Wo glaube / da gebet
danck und lob Gottes.

vs. 19. (ee) Den geist in seinen wirkungen / an uns selbst und an andern
Die auslösch: oder dämpffung geschiehet durch lästerung / gewalt / ver-
bot / schröcken / und andere weise / wodurch seine freyheit brunnst / coffer
und nachdruck gehemmet und ersticket wird.

vs. 20. (ff) Über der schrift / oder von künfftigen dingen. In der ersten
Kirche



21. (gg) Prüfet aber * alles / und das gute behaltet. »
* 1. Joh. 4/1. Phil. 1/10.

22. Meidet allen † (hh) bösen schein. »
† Röm. 12/9.

IV. 23. Er aber / der GOTT des friedes / heilige euch † (ii) durch
 und durch / und euer (ff) geist ganz / samt der seele und leib / müsse
 † behalten werden * (ll) unsträflich auf die zukunfft unsers HERRN
 Jesu Christi.

† Luc. 10/27. Ebr. 4/12. † 1. Cor. 1/8. * D. 3/13.
 24. * Getreu ist er / der euch ruffet / welcher wirds (mm) auch thun. »
* 1. Cor. 1/9. 2. Cor. 1/18. 2. Thess. 3/3.

25. Lieben brüder! betet für uns.

V. 26. Grüßet alle brüder mit † dem heiligen fuß.
† 2. Cor. 13/12.

27. Ich beschwöre euch bey dem HERRN / daß ihr diese Epistel † le-
 sen laßet alle heilige brüder. † Col. 4/16.

28. Die * gnade unsers HERRN JESU Christi sey mit euch! A-
 men. * Röm. 16/24. 1. Cor. 16/23. Gal. 6/18. 2c.

An die Thessalonicher die erste / geschrieben von
 Athene.

Kirchen waren die hohe gaben üblich / von geheimnissen schön zu reden und
 zu singen. Offt aber sahene es einfältig gezeug zu seyn in den gedan-
 ken der stolzen geister. Daraus kam verachtung: wie oft geschicht / daß
 ein natur- und vernunft lehrer gering schähet / was GOTTES Geist in
 den idioten wirket / redet / schreibet / creibet und übet; weil es etwa
 mit den schul- regeln nicht allerding übereintrifft.

vs. 21. (gg) Genau / sorgfältig / nach dem prüfe- stein der schrift.
 vs. 22. (hh) Gestalt und ansehen des bösen / ob es gleich an sich möchte gut und
 unverwerfflich seyn.

vs. 23. (ii) Keinen theil / stück und krafft eures wosens ausgenommen.
 (ff) Geist ist die höchste krafft der seele / darinnen GOTT fürnemlich
 wirket: die seele ist dasjenige / wordurch die bewegungen und geschäfte
 des menschlichen lebens und leibes verrichtet werden. Ubrigens mag
 Aristoteles / ein Heyde / weder der Götlichen noch natürlichen einheits-
 lung des menschlichen wosens fürgreifen. Man redet am besten nach der
 schrift / und aus der erfahrung: welche das wort geist und seele in unter-
 schiedlichem verstand brauchet.

(ll) S. Phil. 1/10.
 vs. 24. (mm) Hinaus führen / verrichten / vollenden. Eine redens-art der Es-
 drer. Psa. 37/5.

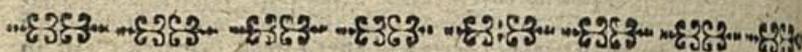
Nutzenwendung.

(i) W. v. 2. Weil dem so! wie sind denn die sichere welt-
 hergen so verwegen / es auff den schnellen richter / galgen
 und rad / hölle und verdammende ewigkeit zu wagen?
 Plögllich wird er da seyn. Die stunde ist ungewiß! darum
 rüste dich / seele! zur rechenschaft. Mercke auf die zeichen
 der zeiten. Stehe auf / der du schläffest! Wehe dem! den
 der



der tag deß todes und gerichtß übereilet; ðle zu Kauffen in die lampen / ist alsdenn zu späth. (2) V. v. 8. Streiten ist nöthig: ohne dieses gelangen niemand zum preiß und crone. O ihr trägen hertzen! die ihr / in rosen der wollüsten sitzend / den himmel einzunehmen gedencket. Wo ist panger und freys / helm und schwerdt? Ringet darnach / daß ihr durch die enge pforte einsehet. Luc. 13/24. T. v. 9. Hörest du / betrübre seele! GOTT hat keinen gefallen am tode deß sünders. (3) V. v. 12. Liebe erfordert gegenliebe! Ein treuer hirtelasset sein leben für die schaaf / trägt sie in den armen / sorget und wachet für sie / tag und nacht / mit lebre und gebet. Sind solche nicht doppelte liebe und ehrenwerth? W. v. 22. Wie viel verderbet der böse schein: Alles muß am werck gut seyn: solß der HERR loben. Auf den nächsten muß man auch sehen; und billich. GOTT kenne das hertz / die menschen nicht. Hüte dich! diesem ärgerniß zu geben / dem schwachen mit deiner freyheit. Liebe regieret alles zum rechten zweck / zur rechten zeit.

Ende der I. Epistel St. Pauli an die
Thessalonicher.



Die II. Epistel St. Pauli an die Thessalonicher.

Das I. Capitel.

I. Aufschrift und eingangs-wunsch. I. 2. II. St. Paulus dancket für die gnade / seinen glaubens-kinderu wiederfahren. 3. 4. III. Tröstet sie in ihrem leyden / weil sie ruhe und herrlichkeit / die gottlosen aber und verfolgter schande / quaal und pein haben werden. 5-10. IV. Bittet für sie. 11. 12.

Aulus / und * Silvanus / und Timotheus / der gemeine zu Thessalonich / in GOTT unserm Vater / und dem HERRN JESU Christo:

2. Gnade * sey mit euch / und friede von GOTT unserm Vater / und dem HERRN JESU Christo.
* 1. Cor. 1/3. 1. Pet. 1/2.